



**EDe II – Entlastungsprogramm bei
Demenz
Vita-Messe 2009**

Wenn das Vergessen den Alltag bestimmt: Kompetenz erhalten, Alltag gestalten

- Susanne Zander, Gesundheitsberaterin
- Sandra Blome, Projektkoordinatorin

1. Das Projekt EDe II - Entlastungsprogramm für Demenz
2. Bedürfnislagen der Erkrankten und Angehörigen in dieser Phase
3. Praktische Übung
4. Beitrag von Beratung
5. Teilnahme am Projekt: Wie geht es?

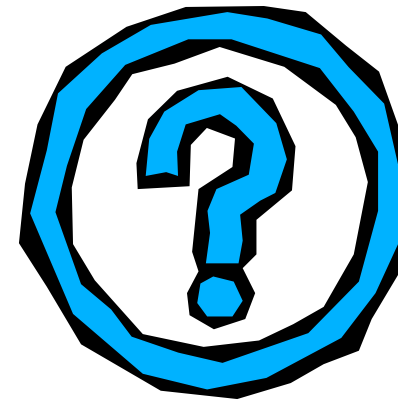
EDe II – Entlastungsprogramm bei Demenz



- Projekt im Kreis Minden-Lübbecke
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz der Pflegestufe 0 und ihre Angehörigen
- Beratung zu frühen Hilfen bei Demenz
- Sechs Gesundheitsberaterinnen als feste Ansprechpartnerinnen
- Kostenlose Hilfe
- Gefördert vom Spitzenverband der gesetzlichen Pflegekassen
- Weiterentwicklung von Angeboten für die Zielgruppe und ihre Angehörigen



Ein Beispiel aus der Praxis



Menschen in der frühen Phase einer Demenz

- Nachlassendes Kurzzeitgedächtnis
 - Vergesslichkeit
 - deutliche Probleme in der Bewältigung des Alltags
 - veränderte Gemütsverfassung
- Scham
 - Scham, eine „Geisteskrankheit“ zu haben
 - Fehler werden vertuscht; Fremdes gemieden; Ausreden gefunden
 - “Fassade” aufrecht erhalten
- Angst
 - Erleben einer existentiellen Bedrohung
- Verzweiflung
 - Verzweiflung darüber “*verrückt zu werden*”
 - Verzweiflung in Phasen der Desorientierung

Bedürfnislagen von Menschen mit Demenz

- Bedürfnis nach Autonomie und Selbstbestimmung
- Bedürfnis nach Lebensstilkontinuität
- Bedürfnis nach Achtung und sozialer Akzeptanz
- Hohes Sicherheitsbedürfnis



Bedürfnislagen der Angehörigen

- Unterstützung des Erkrankten in der Krankheitsbewältigung
- Eigene Krankheitsbewältigung
- Belastung der Beziehung zum Erkrankten durch eigene negative Gefühle
- Hohes Belastungsempfinden
- Zunehmend Übernahme von Verantwortung
- Gefahr selbst zu erkranken

Praktische Übung
aus der Schulungsreihe
„Mit Vergesslichkeit und
Altersverwirrtheit umgehen“



- Individuelle Begleitung



Nicht allein sein mit der Situation!

- Verantwortung übernehmen ohne sich selbst aus den Augen zu verlieren
- Organisation von praktischen Hilfen
- Sicherheit durch technische Hilfen
- Rat und Unterstützung bei rechtlichen Fragen
- ... und noch mehr.

Teilnahme an EDe II

Wer kann teilnehmen?

- gesetzlich versicherte Personen
- Demenzverdacht oder bereits diagnostizierte Demenz
- teilnahmebereite Bezugsperson

Wir klären für Sie die Teilnahmevoraussetzungen!

- Ärztliche Bescheinigung über Vorliegen einer Demenz
- Vorliegen einer Pflegestufe 0

Eine Teilnahme ist möglich bis zum 31. Oktober 2010.

Wie kommt man ins Projekt?

1. Wir nehmen Ihre Daten direkt auf.
2. Kontaktaufnahme über das Infotelefon Demenz für den Kreis Minden-Lübbecke:
Tel. 01804 - 453300

(Montag bis Freitag 9:00 bis 15:00 Uhr/ 0,20 Euro aus dem Festnetz)

EDe II – Entlastungsprogramm bei Demenz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen?